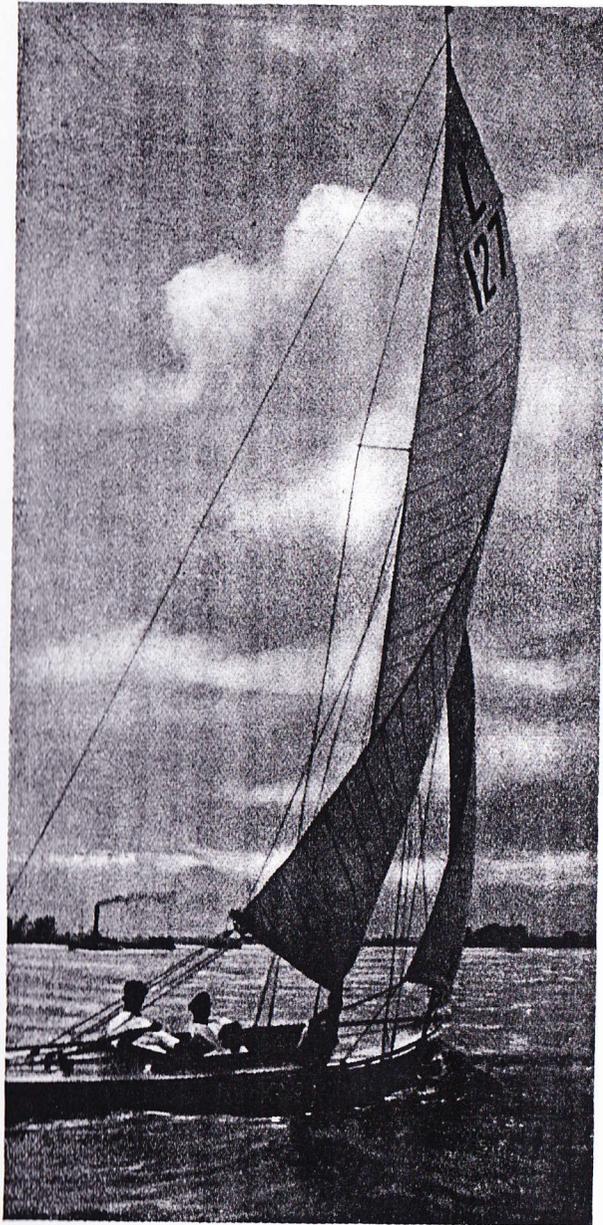


**RUDOLF KNORSCH & CO.
BUCHDRUCKEREI UND VERLAG
DUSSELDORF, FÜRSTENWALL 103**



**10 JAHRE
DUSSELDORFER
SEGLER-VEREIN
E.V.**



GESELLSCHAFTS- ABEND

AUS ANLASS DER

10 JÄHR. GRÜNDUNGS-FEIER

DES DÜSSELDORFER SEGLER-VEREIN ^{E.} V.

am 1. Februar 1930

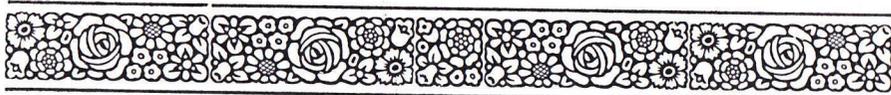
in den Räumen des

Wassersportverein Düsseldorf



MITWIRKENDE :

Fräulein Hedwig Massenbergl, Gesang
Herr Opersänger Berthold Pütz
Herr Opersänger Rudolf Rudolphi
Herr von Gizycki, Cello
Herr Soltenborn, heitere Vorträge.



10 Jahre Düsseldorfer Segler-Verein.

Der Weltkrieg war vorüber. Glänzender Sonnenschein lag auf den grünen Uferwiesen beim alten Volmerswerth, lag auf dem grünen Strom, der eilenden Schrittes die niederrheinische Landschaft durchzog. Jäh unterbrochen wurde das Bild, tiefen Friedens, wenn zwischen knorrigen Weiden am Grimlinghauser Gestade welsche Gestalten auftauchten, deren Bajonette Erinnerungen aufzwingen an verflossene schwere Tage und den Blick in eine fast trostlose Zukunft lenkten. Zaghaft glitten vereinzelt weiße Segel über den breiten Strom. Den alten Wassersportler zog es unaufhaltsam wieder auf sein Element. Allmählich schloß sich wieder ein kleiner Kreis von Unentwegten zusammen, die in der „Alten Fähre“ ihr Quartier aufschlugen.

Aus diesen kleinen Anfängen heraus wurde im Sommer 1920 die „Volmerswerther Wassersport-Vereinigung“ ins Leben gerufen. Der im Anfang recht lose Zusammenschluß wurde enger; der Mangel an sportbrauchbarem Bootmaterial wurde ausgeglichen durch restlosen Eifer, durch ausgezeichnetes Einvernehmen unter den Mitgliedern und unerschütterlichen Drang nach sportlicher Betätigung. Am 8. April 1922 nahm der Verein die Bezeichnung „Wassersportverein Volmerswerth 1920“ an. Mit dem gleichen Tage nahm der verdienstvolle jetzige Ehrenvorsitzende Dr. med. Willy Kauhausen das Zepter fest in die Hand und konnte nach wenigen Monaten den Verein auf die stattliche Zahl von 60 Mitgliedern bringen. Zahlreiche interne Regatten und Wanderfahrten brachten dem Verein während des Sommers 1923 neues Bootmaterial.

Ueberaus hemmend für die Weiterentwicklung des Vereins wirkte sich das Fehlen eines eigenen Klubhauses aus. Als besonderer Denkstein in den Annalen des Klubs verdient daher das im Frühjahr 1924 erfolgte Angebot unseres leider verstorbenen Mitgliedes A. Danulat festgelegt zu werden, für die Zwecke des Vereins ein Klubhaus zu bauen. Auf dem zur „Alten Fähre“ gehörenden Gelände erstand in den Frühjahrsmonaten 1924 unter erheblichen Schwierigkeiten, die die für Bauvorhaben im Vorflutgelände bestehenden behördlichen Bestimmungen mit sich brachten, ein massives Klubhaus, das den Ansprüchen des Vereins in jeder Hinsicht gerecht wurde. Die gesamte Inneneinrichtung brachten die Vereinsmitglieder anteilig auf. Am 24. Mai 1924 konnte die feierliche Einweihung erfolgen.

Für
alle Sportwäsche

Persil

Wollene und farbige Sachen
wäscht man vorteilhaft kalt.

FERD. DITZEN DÜSSELDORF

Marktplatz Nr. 5

Das

**SPEZIALHAUS FÜR ALLE
WASSERSPORTARTIKEL**

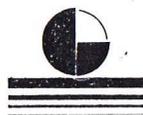


RESTAURANT UND KAFFEE

„Zum Seglerheim“

Besitzer: Jakob Spinrad
Straßenbahnlinie 16 und 17

Klublokal des
Düsseldorfer Seglerverein E. V.



DIETERICHS-BIER

Spez.: Frische Rheinbackfische

Geschw. Coenberg i. Volmerswerth

Hallestelle der Linie 17 / Fernsprecher 28896 / Inhaber Karl Klein

das altbekannte
Bier- und Kaffee-Restaurant

Renovierter Saal mit Parkett-Tanzboden
Gesellschaftszimmer / Bundes-Kegelbahn
Schießstand

Kaffee, Biere, Weine etc.
in bekannter Güte

Verkehrsstätte der Mitglieder des D. S. V.

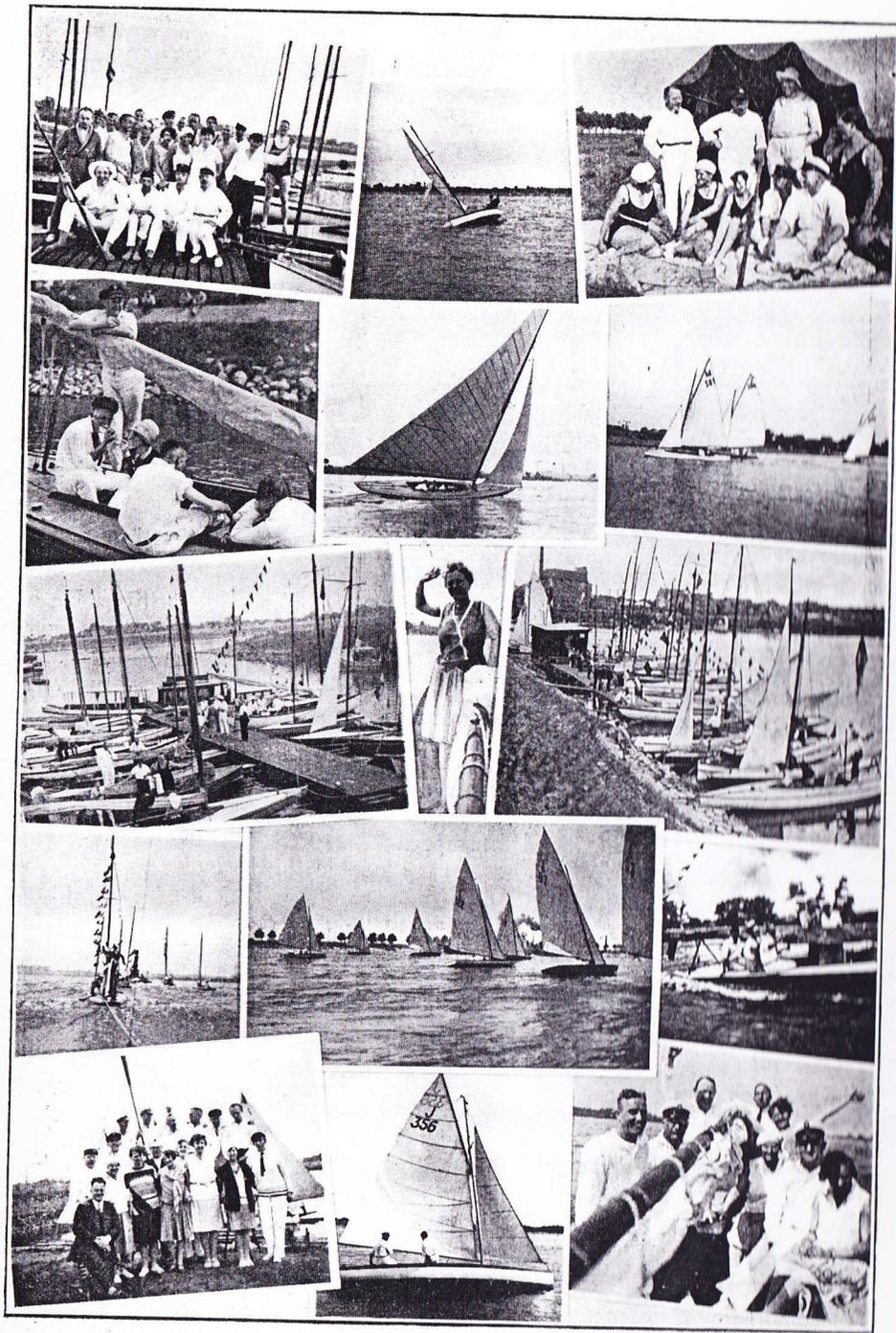
Im November 1924 wurde der Verein in den Deutschen Segler-Verband aufgenommen. Die Patenschaft hatte der Düsseldorfer Yachtclub übernommen, der es sich überhaupt in dankenswerter Weise hatte angelegen sein lassen, die für den Verein zur Lebensnotwendigkeit gewordene Aufnahme in den Segler-Verband nach jeder Richtung hin zu fördern. Ein gutes Vorzeichen für ein freundnachbarliches Verhältnis und tatkräftiges Zusammenarbeiten im Interesse unserer gemeinsamen Ziele!

Die Aufnahme in den Verband wirkte sich vor allem in sportlicher Hinsicht aus. Konnten doch nunmehr die Yachten des Vereins an den offenen Regatten der Verbandsvereine teilnehmen. Wenn auch noch manches gelernt werden mußte, so war doch der Stander des Volmerswerther Vereins überall vertreten. Auch die Erfolge blieben nicht aus. Erwähnt seien nur „Pimocullas“ Siege, die Werner Schallbruchs sichere Steuermannskunst für die Farben des Vereins erringen konnte. Gesellschaftliche Veranstaltungen hoben den inneren Zusammenhang im Verein. Neben zahlreichen Regattafeiern und Herrenabenden fanden Sommerfeste auf dem Vereinsgelände statt; das 5. Gründungsfest wurde in der Ludwigsburg unter großer Beteiligung festlich begangen. Der Abzug der französischen Besatzung am 26. 8. 1925 gestaltete sich zu einem Festakt innerer erhebender Begeisterung geboren aus dem Gefühl der Verbundenheit mit unserem lieben alten Rhein. Nach Einbruch der Dunkelheit zog unter rauschender Musik ein Fackelzug durch das friedliche, stille Dorf, und unvergeßlich bleiben wird uns der Moment, als auf dem Deich die zusammengelegten Fackeln wie zum Schwur mit rötlichem Schein zum Nachthimmel schwelten:

„Und nun vergesst, was verschlungen die Flut,
Was hilft alles Klagen und Wimmern,
Wir wollen aus dem zerstampften Gut,
Ein neues Vaterland zimmern!
Den Mörtel heran, und heran das Gestein!
Frisch auf zum mutigen Wagen:
Die deutsche Jugend am deutschen Rhein,
Baut auf, was das Schicksal zerschlagen.“

Das Jahr 1926 kam heran. Ein Sorgenkind des Vereins wurde die immer weiter fortschreitende Verschlammung der Liegestelle der Boote. Die geplante Ausbaggerung scheiterte an den Kosten, die sr. Zt. für den Verein untragbar waren. Es hieß sich ernstlich mit einem anderen Problem in der Unterbringungsfrage befassen, sollten nicht ernstliche Schwierigkeiten entstehen. Im Herbst des Jahres nahm ein Projekt feste Formen an: Ausbau des Fährhafens der früheren Grimlinghauser Fährgenossenschaft als Segelhafen und Bau eines Klubhauses auf dem anliegenden bereits gepachteten städtischen Gelände. Kurz entschlossen wurde ein auf der „Gesolei“ aufgestellt gewesenes für den Zweck passendes Holzhaus käuflich erworben.

Während des Sommers wurde fleißig gesegelt. Der Verein übernahm erstmalig eine Regattastrecke bei der Rheinwoche und zwar die Strecke



Düsseldorf — Duisburg: er führte damit die erste offene Regatta durch. Um die speziell betriebene Wassersportart auch äußerlich zu kennzeichnen, beschloß man, vom 1. 5. 1927 ab dem Verein den Namen „Düsseldorfer Segler-Verein“ zu geben. Bezüglich des Baues des neuen Klubhauses ergaben sich ständig neue Schwierigkeiten. Es ergab sich für den Verein die unangenehme Situation, für die Erteilung der Bauerlaubnis bis zu den höchsten Instanzen zu kämpfen — leider ohne Erfolg. Mit der Ablehnung des Projektes durch das zuständige Ministerium mußten alle Hoffnungen auf ein eigenes Heim vorläufig zu Grabe getragen werden.

Dagegen ließ sich die Ausbaggerung des Fährhafens in Verbindung mit der Erhöhung des Rheinparkes durchführen. Im Frühjahr 1928 war das Werk vollendet. Im Hafen wurden die nötigen Anlagen geschaffen, Umkleideräume erstanden und ein im Anschluß an den Hafen gepachtetes städtisches Gelände wurde eingefriedigt. Wenn auch die Frage des eigenen Klubhauses vorläufig beiseite gestellt werden mußte, so war doch wenigstens etwas geschaffen, worum die auswärtigen rheinischen Vereine uns beneiden mußten: ein schöner, sportbrauchbarer Segelhafen. Dieser Umstand wirkte sich natürlich auch vorteilhaft auf das sportliche Leben aus. Der Sportbetrieb war recht rege; im Juli 1929 wurde die erste offene Regatta gefahren, die am neuen Hafen ihr Endziel hatte.

Von dem Grundsatz ausgehend, daß jeder Segler auch Schwimmer sein muß, legte die sportliche Leitung auch Wert auf einen ausgedehnten Schwimmbetrieb. Besonders an windarmen Sommertagen, welche die Segler zur Untätigkeit zwangen, wurde diese Sportart ganz besonders gepflegt.

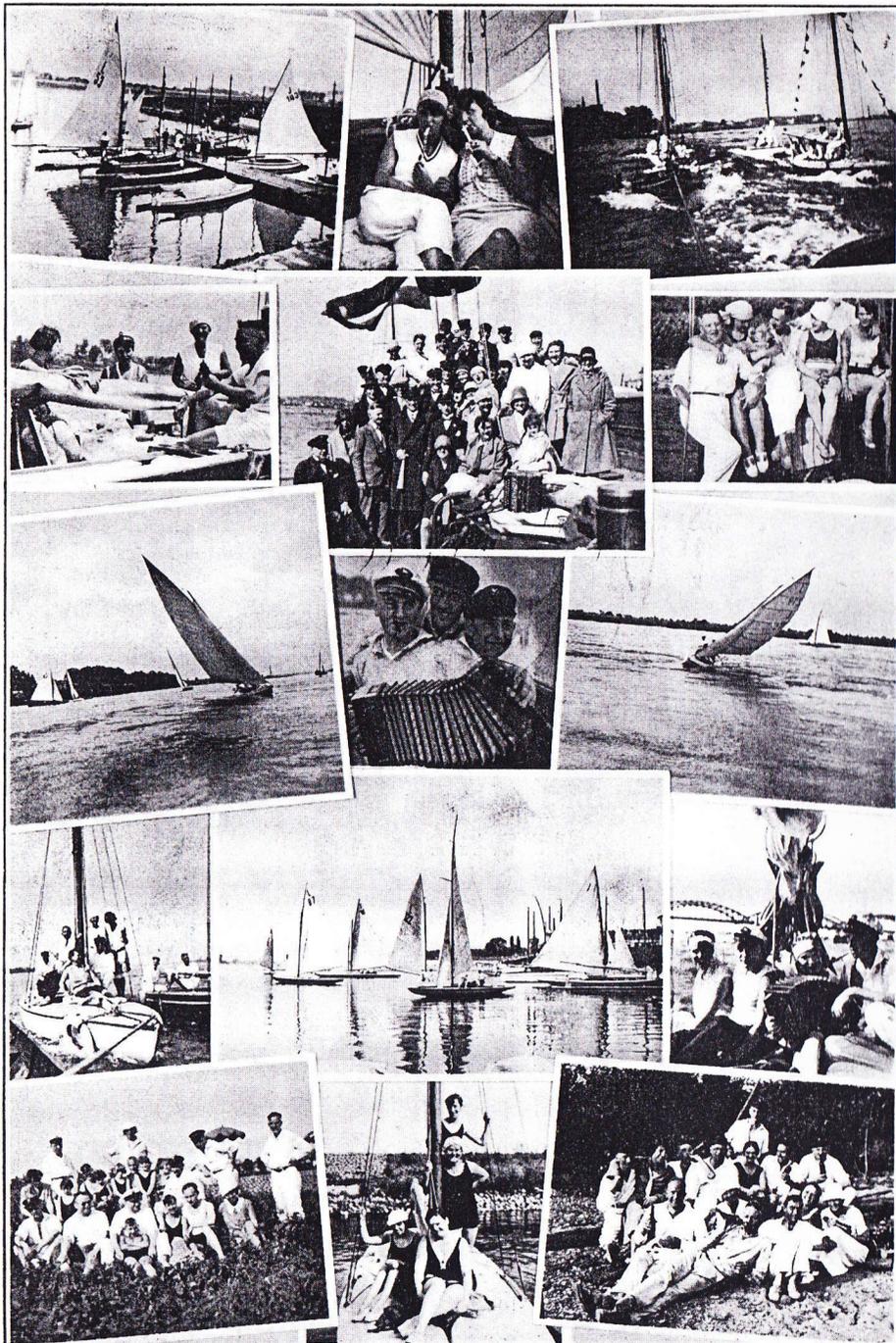
Wenn man auf die verflossenen 10 Jahre zurückblickt, so kann der Verein mit dem bisher Geschaffenen zufrieden sein, insbesondere, wenn hierbei die widrigen Zeitumstände und die verworrenen wirtschaftlichen Verhältnisse berücksichtigt werden. Möge ihm ein weiterer Aufstieg beschieden sein zum Wohle unseres schönen Sportes auf dem freien deutschen Rhein!

Die Kunst, richtig angezogen zu sein:

— ganz einfach —
tragen Sie die gute

Carpf-Blindung

DÜSSELDORF · HINDENBURGWALL



G E G R Ü N D E T 1864

RUD. KÖNIG

INH.: KIRCHER & SCHMITZ

Spedition,
Lagerung,
Möbeltransport

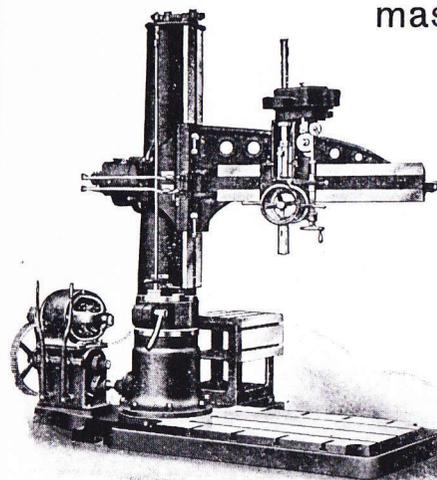
DÜSSELDORF

BILKERALLEE NR. 176

FERNRUF 27012 U. 27206

H. K. WESTENDORFF

Spezial-Geschäft für moderne Werkzeug-
maschinen u. Werkzeuge



**Schrauben-
Großhandlung**

Riemenscheiben
Transmissionen
Treibriemen

DÜSSELDORF 59

Brunnenstraße 10
Fernruf Nr. 28998

Blumen



Peter Fuß

Hofblumenhaus
nur **Oststraße 61**
Fernsprecher Nr. 11118

Erstklassiges Spezialgeschäft

AGRIPPINA-KONZERN Gegr. 1844

empfiehlt sich zum Abschluß von
VERSICHERUNGEN ALLER ART

insbesondere Haftpflicht-, Unfall-, Feuer-, Diebstahl-,
Reisegepäck-, Transport-, Lebens-, Motorsport- und
als Spezialität:

AUTOMOBIL-VERSICHERUNGEN

Auskunft u. Abschlüsse durch die allerorts befindlich. Geschäftsstellen sowie die

„AGRIPPINA“ Dir.-Gesch.-Stelle Düsseldorf
Schumannstraße 2 · Fernruf: Sammelnummer 66151

Maß Silberberg

Düsseldorf, Morsestr. 9, Tel. 16447

Karneval=
und Scherzartikel = Großhandlung

Verkauf zu billigsten Engros-Preisen.

Wollen Sie,

daß Luft, Wasser und Sonne
solches Wohlbehagen auch
auf Ihre Züge zaubern?



Dann treiben auch Sie Segelsport!

Gelegenheit dazu ist Ihnen geboten im
Düsseldorfer Segler-Verein E.V.

Schwimmgelegenheit im
eigenem Hafen mit Sprung-
anlage.

Luft- und Sonnenbad auf ein-
gefriedigtem Gelände.

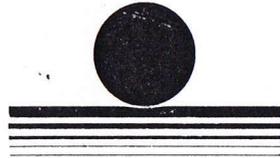
Anmeldeformular anhängend.

STERN-VERLAG G. M. B. H.

DÜSSELDORF - Friedrichstraße 26

Bücher für Alle

Prachtstücke für den Sammler,
Geschichtliche Werke, Klassiker,
Lexika, Musikalien, Sprach-, und
Wörterbücher, Berufs- Lehrbücher,
Wirtschaftliche und Hausärztliche
Bücher, Erzählungen, Romane usw.
in Neuerscheinung und Antiquariat.



Alle Bücher gegen kleinste Raten und zum selben
Preis wie bar im Laden

Buchdruckerei

J. Granderath

Düsseldorf

Florastrasse 75

Fernsprecher Nr. 11818

Anfertigung aller Drucksachen
von der einfachsten bis zur
vornehmsten Ausführung zu
billigsten Preisen

Ich beantrage hierdurch meine Aufnahme

als $\frac{\text{aktives}}{\text{passives}}$ Mitglied

des

Düsseldorfer Segler-Verein E. V.

Name:

Stand:

Wohnung:

Düsseldorf, den

..... Biffe abtrennen!

Ich beantrage hierdurch meine Aufnahme

als $\frac{\text{aktives}}{\text{passives}}$ Mitglied

des

Düsseldorfer Segler-Verein E. V.

Name:

Stand:

Wohnung:

Düsseldorf, den

Biffe abtrennen!